

Wettbewerb 2009 »Innovative Verwaltung«

»Verwaltung als Partner der Wirtschaft« war das diesjährige Thema beim Wettbewerb der Bayerischen Staatsregierung

Das Vermessungsamt Würzburg nahm mit dem Projekt »Geoinformation – Dienste für die Wirtschaft« am Wettbewerb teil. Die Bayerische Vermessungsverwaltung stellt Geoinformationen der öffentlichen Verwaltung der Wirtschaft für Planungszwecke mittels standardisierter Internetdienste zur Verfügung. Die Außenstelle Kitzingen des Vermessungsamtes Würzburg ist Ansprechpartner für alle Geodaten der öffentlichen Verwaltung und damit »single point of contact« für Geodaten der öffentlichen Hand. Es betreut das in Kitzingen beheimatete Beton- und Kieswerk »Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH«, das für den Industrieverband Steine und Erden gleichzeitig Pilotanwender und Motor ist.

- Erstmals ist nicht ein einzelnes Unternehmen Vertragspartner der Bayerischen Vermessungsverwaltung, sondern ein kompletter Verband, der Bayerische Industrieverband Steine und Erden e. V. mit seinen rd. 450 Mitgliedsfirmen.
- Erstmals werden Geoinformationen verschiedener Ressorts in einem Vertragswerk mit einem Unternehmensverband vereinbart.
- Erstmals werden nicht nur WMS-Dienste angeboten, sondern die DFK als WFS-Dienst. Die Anwendungsmöglichkeiten werden dadurch wesentlich erweitert. Diese Web-Dienste sind maßgeschneidert in das Internetportal »GisInfoService«, das vom Bayerischen Industrieverband Steine und Erden e. V. bereitgestellt wird, integriert. Den Unternehmen stehen damit per Mausclick stets aktuelle amtliche Geodaten zur Verfügung.

Ministerpräsident *Horst Seehofer* und Staatskanzleichef *Siegfried Schneider* informierten sich am Stand des Vermessungsamtes Würzburg und überreichten die Teilnahmeurkunde an den Leiter des Vermessungsamtes Würzburg, *Emil Fischer*.



Bild v.r.: Dr. Klement, Aringer, Ministerpräsident Horst Seehofer, Staatsminister Siegfried Schneider, Emil Fischer, Juergen Russek, Dr. Stephanie Gillhuber

Staatskanzleichef Siegfried Schneider nahm am 2. Dezember 2009 im Kuppelsaal der Staatskanzlei die Preisverteilung vor. »Unsere moderne Verwaltung kann mehr als nur umsetzen, was von oben kommt. Wir setzen auf Eigenverantwortung. Wir wollen Entwicklungen vor Ort. Wir wollen unsere öffentliche Verwaltung noch leistungsfähiger und innovativer machen – im Dienste unserer Bürgerinnen und Bürger«, so Staatsminister Schneider in seiner Ansprache. Er zeichnete in seiner Laudatio folgende Projekte aus:

- »Technologietransfer Wasser« des Wasserwirtschaftsamtes Hof,
- »Investoren-Service« der Stadt und des Landkreises Passau,
- »Das Weiterbildungszentrum der Hochschule Deggendorf« der Hochschule für angewandte Wissenschaften Deggendorf,
- »Ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement für bayerische Unternehmen« des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen sowie
- »Gestattungen von Leitungen der öffentlichen Versorgung in Straßen« der Autobahndirektion Südbayern.

Im Festvortrag betonte Prof. Dr. *Hermann Hill* von der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer, dass umfassende und zuverlässige staatliche Informationen über Rahmenbedingungen wirtschaftlicher Tätigkeit ein wichtiger Faktor für unternehmerische Ansiedlungs- und Investitionsentscheidungen sind.

Er führte das neue Geodaten-Portal der Bayerischen Vermessungsverwaltung als gutes Beispiel dafür an. Hier werden unabhängig von Behördenöffnungszeiten aktuelle Informationen zur Verfügung gestellt.

Das Modellprojekt der Bayerischen Vermessungsverwaltung konnte zwei Wochen später durch die Unterzeichnung der Vereinbarung, über die nachfolgend berichtet wird, erfolgreich abgeschlossen werden.

Staatssekretär Pschierer und Verbandspräsident Liebscher unterzeichnen Vereinbarung

Die Firma Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH hatte zur Vertragsunterzeichnung am 12. Dezember 2009 nach Kitzingen eingeladen. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik bildeten einen würdigen Rahmen für die Unterzeichnung des Vertrages über die Nutzung der staatlichen Geoinformationen, womit eine fruchtbare Zusammenarbeit ihren vorläufigen Höhepunkt fand.

Staatssekretär *Pschierer* betonte in seiner Ansprache wie wichtig ihm der Aufbau der Geodateninfrastruktur ist. Er werde in seiner Funktion als CIO des Freistaates Bayern den Zugang zu Geodaten nach Kräften unterstützen, um die eGovernment Ziele der Staatsregierung zu erreichen.



Bild: Staatssekretär Franz Josef Pschierer und der Präsident des Bayerischen Industrieverbandes Steine und Erden e.V., Wolfgang Liebscher, bei der Vertragsunterzeichnung

Präsident *Liebscher* sprach in seiner Rede von einem großen Fortschritt, den die Partnerschaft mit der Bayerischen Vermessungsverwaltung für die Mitgliedsfirmen seines Verbandes bringt. Die mineralische Rohstoffindustrie mit bundesweit 5 000 Rohstoffgewinnungsstätten und 1,2 Millionen Beschäftigten benötigt für ihre Betriebsentwicklung und Grundstücksverwaltung eine Vielzahl von Geoinformationen. Die langfristig sichere, verbrauchsnahe Rohstoffversorgung konkurriert allerdings mit anderen Nutzungsansprüchen, wie z. B. der Wasserwirtschaft, dem Natur-, Landschafts- und Vogel- sowie Denkmalschutz und der Bauplanung. Die staatlichen Geobasisdaten haben deshalb für die Unternehmen eine herausragende Bedeutung. Sie ermöglichen die parzellenscharfe Planung und sind unverzichtbar für den Aufbau einer Grundstücksverwaltung.

Großen Dank gebührt Herrn *Reifenscheid* und Herrn Leitenden Ministerialrat *Ludwig*, die unermüdlich für das Zustandekommen der Vereinbarung gerungen haben.

Förderpreis des Förderkreises Bodenordnung und Landentwicklung an Dr.-Ing. Fahria Masum

Fahria Masum, Scientific Programme Assistant des International Master's Programme Land Management and Land Tenure hat am 15.06.2009 erfolgreich ihre Dissertation verteidigt und mit der Bestnote – mit »summa cum laude« – bestanden! Doktorvater Prof. *Magel* gratulierte zu diesem bravourösen Erfolg!

»Actors and process behind urban fringe development: Mechanism to guide urban land management. Study on Dhaka, Bangladesh« lautet der Titel der Dissertation von Fahria Masum, die erst 2006 am Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung der TU München ihren Master in »Land Management and Land Tenure« abschloss und seitdem als Scientific Programme Assistant am Lehrstuhl arbeitet. Sie ist die erste Alumna des im Jahr 2000 ins Leben gerufenen internationalen postgraduierten Masterstudiengangs, die einen Dokortitel erworben hat.

Für Ihre Arbeit, die mit »summa cum laude« bewertet wurde, erhielt sie zudem den Förderpreis des Förderkreises Bodenordnung und Landentwicklung.



Bild: Verleihung des Förderpreises des Förderkreises Bodenordnung und Landentwicklung: v.l. Ministerialdirigent Maximilian Geierhos, Dr.-Ing. Fahria Masum, Senator E.h. RA Gerhard Hess, Prof. Dr.-Ing Holger Magel

Präsentation der neuen DTK 100

Finanzstaatssekretär *Franz Josef Pschierer* präsentierte Ende Oktober 2009 in der Pionierkaserne in Ingolstadt die neue Digitale Topographische Karte im Maßstab 1 : 100 000 (DTK100). Den ersten Datensatz der vollständig digital hergestellten DTK100 »C 7534 Ingolstadt« übergab Pschierer in Form einer symbolischen CD an Brigadegeneral *Wolfgang Krippel*.

Die neu hergestellte Digitale Topographische Karte wurde aus dem digitalen Landschaftsmodell und weiteren Geobasisinformationen abgeleitet. Der erste so erstellte Datensatz bildet die Region um Ingolstadt ab. Weitere 40 Datensätze folgen bis Ende 2011. Ab 2011 werden die neuen Topographischen Karten im Maßstab 1 : 100 000 auch als gedruckte Karten im Buchhandel erhältlich sein.

Die Führung des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems und die Darstellung des bayerischen Staatsgebiets in amtlichen Topographischen Karten ist eine Aufgabe der Bayerischen Vermessungsverwaltung. Aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Freistaat Bayern stellt die Vermessungsverwaltung die Digitale Topographische Karte 1 : 100 000 (DTK100) dem Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr zur Verfügung.



*Bild:
Brigadegeneral Wolfgang Krippel
und Finanzstaatssekretär
Franz Josef Pschierer*

EU-Kommission informiert sich über das Projekt »FloodScan«

Das Landesamt für Umwelt (LfU), der Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik der Technischen Universität München und das Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVG) arbeiten seit 3 Jahren im Projekt »FloodScan« zusammen. Die wichtigsten Ziele des Projektes sind die Verbesserung des Hochwasserschutzes und die verständliche Darstellung der überschwemmungsgefährdeten Gebiete im Internet, so dass sich jeder Bürger leicht informieren kann. Das Projekt wird durch das EU-Life Umweltprogramm gefördert.

Am 17. November 2009 besuchten zwei Repräsentanten der Europäischen Kommission das Landesamt für Vermessung und Geoinformation und das Landesamt für Umwelt. Durch den Besuch verschaffte sich die Kommission einen Überblick über die wichtigsten Projektergebnisse.

Das LVG liefert mit dem hochgenauen Digitalen Geländemodell, welches mittels luftgestütztem Laserscanning (Airborne Laserscanning) erstellt wurde, eine wichtige Grundlage für die Ermittlung von Überschwemmungsgebieten und die Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in der Wasserwirtschaft. Im Projekt »FloodScan« vereinfachte und verbesserte das LVG den Verfahrensablauf für die DGM-Herstellung. Das LVG untersuchte auch, mit welcher Genauigkeit das DGM die für die Wasserwirtschaftsverwaltung wichtigen Dämme entlang der Flüsse enthält. Für einige im Projekt zu untersuchende



Gewässer ermittelte das LVG auch die Uferlinien aus Laserscanning-Punkten und Luftbildern. Es zeigte sich, dass die Laserscanning-Daten für die Modellierung von Überschwemmungsgebieten gut geeignet sind.

Die gewonnenen Ergebnisse und Erfahrungen werden zusammen mit der TU München und dem LVG einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So können sich Bürger in einer von der TU München entworfenen Info-Telefonzelle über das Thema Hochwasser informieren. Diese wird in von Hochwasser bedrohten Städten aufgestellt; in Amberg i.d. Oberpfalz z.B. konnten die (kleinen) Bürger bereits mit dem Flussgeist Vilsi »telefonieren«.

Der bisher vom LVG entwickelte und betreute BayernViewer-aqua (Informationsdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete – IÜG) wurde deutlich erweitert und stellt im Internet überschwemmungsgefährdete Gebiete und die zu erwartende Wassertiefe dar. Neu ist ferner, dass die Geofachdaten des LfU nicht mehr turnusmäßig ans LVG überspielt werden müssen, sondern dass der BayernViewer auch intern die Technik der OGC Web Services ausnutzt und über WMS direkt auf die Datenhaltung des LfU zugreift. Mit Hilfe des LVG ist damit auch das LfU für INSPIRE gut gerüstet. Die verschiedenen Datenebenen zum Hochwasserschutz werden auf dem Kartenhintergrund von DTK, DFK oder DOP anschaulich und sogar flurstücksgenau dargestellt. Jeder interessierte Bürger kann sich im Internet informieren, ob er in einem überschwemmungsgefährdeten Gebiet wohnt.

Weitere Informationen:

<http://www.wzw.tum.de/floodscan/index.php/ubersicht>

<http://www.iug.bayern.de>

Kroatische Vermessungsverwaltung informiert sich am LVG über die Aktualisierung topographischer Karten

Am 11. Dezember 2009 besuchte *Igor Vilus*, Leiter der topographischen und kartographischen Abteilung der kroatischen Vermessungsverwaltung (State Geodetic Administration – SGA) das Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVG). Begleitet wurde er von *Tvrtko Pavić*, Fachmann für Geoinformation der Firma Geofoto Ltd. in Zagreb. Die beiden Fachkollegen aus Kroatien interessierten sich vor allem für den Aufbau und die Laufendhaltung topographischer Daten in einem Geoinformationssystem, das auch zur Ableitung und Herstellung von Karten genützt werden soll.

Johann Zahn, Leiter der Topographischen Kartographie am LVG, begrüßte die Gäste und gab einen kurzen Überblick über die Aufgaben und die Organisation der Bayerischen Vermessungsverwaltung. Anschließend hörten sie Vorträge zum Amtlichen Topographisch Kartographischen Informationssystem (ATKIS) von Dr. *Heinrich Gleixner* und zur Gebietstopographie in Bayern von *Ingrid Degelmann*. Schließlich stellte *Johann Zahn* die aktuellen und geplanten Topographischen Kartenwerke des LVG vor. Im Anschluss da-

ran wurden viele Detailfragen diskutiert, denn die kroatische Vermessungsverwaltung plant für das Jahr 2010 den Aufbau einer Geodatenbasis und daraus abgeleitet die Produktion der Topographischen Karten 1 : 25 000.

Die kroatischen Kollegen stehen vor der Frage, ob die Maßstabsreihe der topographischen Karten mit mehreren unabhängigen Datensätzen gepflegt werden soll. Oder ob sie sich für eine komplizierte Variante, Vektordaten eines kleineren Maßstabs mit dem größeren Ausgangsmaßstab zu verknüpfen und die Generalisierungsbeziehungen zwischen den Objekten zu verwalten und zu pflegen, entscheiden. Bayern geht mit dem kartographisch generalisierten ATKIS, das die Digitale TK25 unmittelbar speist, den ersten, einfacheren Weg seit Jahren erfolgreich. Die beiden Herren haben sich am Vortrag bereits in Belgien über die Organisation und Technik zur Aktualisierung topographischer Produkte informiert. Eine weitere Informationsreise nach Großbritannien ist geplant.



REPUBLIKA HRVATSKA
DRŽAVNA GEODETSKA UPRAVA
SREDIŠNJI URED



Bayern hat das ATKIS-Basis-DLM im NAS-Format komplett an das BKG abgegeben

In einer langfristig vorbereiteten zweiwöchigen Kraftanstrengung hat das Landesamt für Vermessung und Geoinformation alle 613 TK-Blätter in das neue AAA®-Datenmodell umgesetzt. Damit konnte Bayern frühzeitig die Daten des ATKIS-Basis-DLM dem BKG (Bundesamt für Kartographie und Geodäsie) im NAS-Format (Normbasierte Austausch Schnittstelle) zur Verfügung stellen.

Das LVG in Bayern hatte sich zur sogenannten »sanften Migration« entschlossen. Dabei wurde das bestehende ATKIS Datenmodell im Detail so verändert, dass die von der AdV (Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland) geforderten Datenstrukturen nach jeder Aktualisierung vollautomatisch erzeugt werden. Ein großer Teil der Migrationsarbeit konnte so automatisiert ablaufen und nur im Detail musste manuell nachgearbeitet werden.

Das AAA®-Datenmodell soll dazu dienen, die Grunddatenbestände von ATKIS® (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem), ALKIS® (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) und AFIS® (Amtliches Festpunktinformationssystem) zu einem Grunddatenbestand der Geodaten des amtlichen Vermessungswesens zusammenzuführen.

Bildflugübersicht nun auch im Shape-Format

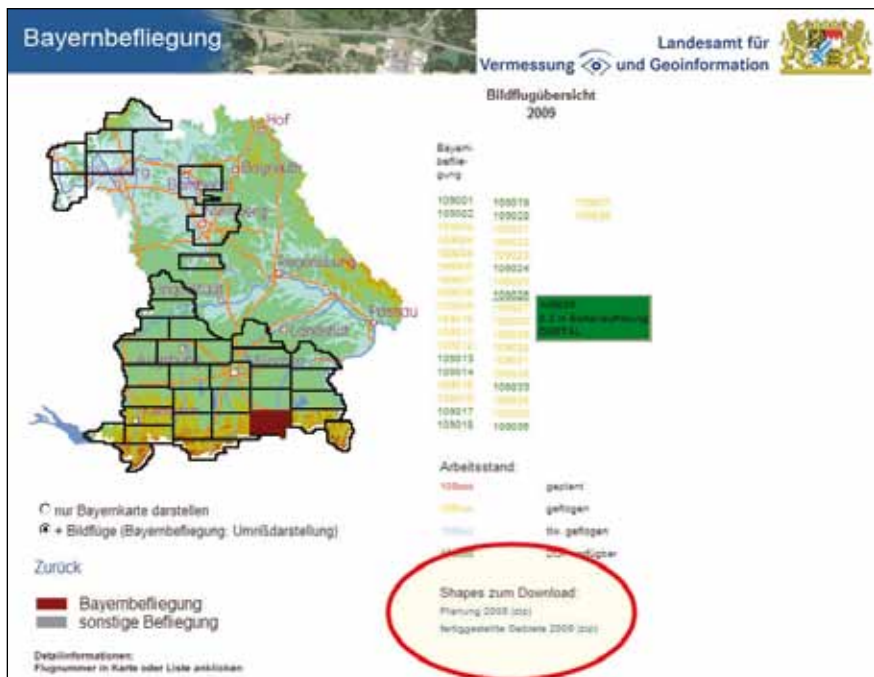
Die interaktive Bildflugübersicht der BVV im Internet wurde um zusätzliche Informationen im Shape-Format erweitert. Für den interessierten Nutzer besteht nun die Möglichkeit, die geplanten und fertig gestellten Gebiete im Shape-Format herunter zu laden, um sie beispielsweise mit weiteren Geodaten in einem Geographischen Informationssystem (GIS) zu kombinieren.

Unter der Rubrik »Luftbildprodukte – Befliegung« stellt die BVV auf ihrer Internetseite Informationen zur Bayernbefliegung als Metadaten bereit. So kann hier jederzeit über das Internet der aktuelle Bearbeitungsstand der Luftbildproduktion eingesehen werden. Als weitere Metadaten werden die Größe der einzelnen Fluglose, das Bildflugdatum und Angaben zur verwendeten Aufnahmekamera veröffentlicht. Die Informationen lassen sich über eine interaktive Karte bequem für die gesuchte Region auswählen. Die Bildflugübersicht wird wöchentlich aktualisiert.

Die Shape-Dateien zeigen in Kombination mit digitalen Kartendaten oder Luftbildern im Geographischen Informationssystem sofort die Grenzen der bereits fertig gestellten Gebiete am eigenen Bildschirm an.

Weitere Informationen unter

http://geodaten.bayern.de/download/uebersicht_lb/alle/start.htm



Veröffentlichung der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum e. V.

Die Bayerische Akademie Ländlicher Raum hat in Heft 49 ihrer Schriften die Broschüre

»Bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum«

aufgelegt. Sie umfasst 54 Seiten und enthält diverse Beiträge zur gleichnamigen Frühjahrstagung der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum in Zusammenarbeit mit dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Bayern, dem Bayer. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und dem Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen am 23. April 2009 im Landratsamt Neumarkt i. d. Opf.

Die Broschüre kann zum Preis von 12 € zuzüglich Porto bei der Geschäftsstelle der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum bezogen werden (Anschrift: Postfach 40 11 05, 80711 München); es sollte ein EC-Verrechnungsscheck/Einzahlungsbeleg beigelegt werden (Bankverbindung: KtoNr. 56231, Bayern LB, Girozentrale München, BLZ 700 500 00).

Veröffentlichung des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten

Das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten hat die Dokumentation

»Staatspreis 2009 – Dorferneuerung und Baukultur«

aufgelegt. Sie umfasst 44 Seiten und enthält 18 Projekte, die Staatsminister *Helmut Brunner* mit dem Staatspreis 2009 – Dorferneuerung und Baukultur ausgezeichnet hat. In den kurzen Projektdarstellungen geht es weniger um die Bau- und Ingenieurtechnik, vielmehr geht es um Kulturgeschichte, Denkmalpflege und die Bedeutung der Gebäude im Dorf. Eine besondere Rolle kommt dabei den Bauherren zu. In den Beiträgen wird das erbrachte außerordentliche Engagement der Bauherren bei der Revitalisierung, Sanierung, Umnutzung und somit für die Schaffung von neuem Leben in alten Gemäuern gewürdigt. Wobei auch die emotionale Verbundenheit die Bauherren zu ihren ortsbildprägenden Gebäuden und Denkmälern eine entscheidende Rolle spielt.

Die Dokumentation kann unter www.landentwicklung.bayern.de/staatspreis abgerufen oder bei der nachstehenden Adresse bestellt werden.

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

Abteilung Ländlicher Raum und Landentwicklung

Ludwigstraße 2

80539 München

poststelle@stmelf.bayern.de

Neuerschienene Amtliche Topographische Karten im 4. Quartal 2009

TK 25 Normalausgabe

5935	Marktschorgast
6035	Bayreuth
6134	Waischenfeld
6135	Creußen
6331	Röttenbach
6531	Fürth
6744	Rittsteig

TK 50 (mit UTM-Gitter und mehrsprachiger Legende)

L 5940	Hatzenreuth
L 6340	Vohenstrauß
L 6536	Amberg
L 6542	Untergrafenried
L 6738	Schwandorf
L 6942	Viechtach
L 6944	Zwiesel
L 7148	Bischofsreut
L 7348	Wegscheid

Übersichtskarte Bayern 1: 500 000 gefaltet

ÜK500	Normalausgabe (ÜK500 N)
-------	-------------------------

Kooperation LVG/DAV »Bayerische Alpenvereinskarten«

BY 13	Mangfallgebirge West, Tegernsee, Hirschberg
BY 15	Mangfallgebirge Mitte, Spitzingsee, Rotwand
BY 17	Chiemgauer Alpen West, Hochries, Geigelstein